

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Türkei		
Gasthochschule	Middle East Technical University Ankara		
Aufenthalt	von:	12.09.2011	bis: 21.01.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Eine wirklich überlegte Entscheidung stellte der Entschluss ein Auslandssemester in Ankara zu machen bei mir nicht dar. Ich bin lediglich mit der Vorgabe: „für ein Semester ins Ausland zu wollen“ zu meinem Koordinator gegangen. Dieser hat, denn es war schon Ende April, fix sämtliche Hebel in Bewegung gesetzt um mich, inklusive aller Formalien, an der METU in Ankara erfolgreich unterzubringen. Begonnen hat mein Aufenthalt in der Türkei Mitte September, also vor dem eigentlichen Semester, denn zunächst waren etwa 2 Wochen zur Orientierung eingeplant. Diese waren auch sehr hilfreich. Uns wurde der riesige Campus ausführlich gezeigt, sämtliche kulturelle Gepflogenheiten erklärt sowie das System der Universität und ihrer Institutionen entsprechend erläutert. Nach einem allgemeinen Überblick auf dem Campus haben wir mit unseren Hoststudenten, die im Übrigen in allen Lebensbereichen unheimlich hilfreich waren, Ankara erkundet und ebenfalls einige Formalien, wie der Kauf und die Registrierung einer türkischen Simkarte und die Registrierung der Handys erledigt. Besonders zweckdienlich war vor allem eine kurze Führung durch die Innenstadt, denn die Türkei verfügt über ein überaus unorganisiertes Nahverkehrssystem, dessen genaue Kenntnis sehr zur Erleichterung des Alltags beiträgt. Darüber hinaus fanden die ersten Kennenlernpartys statt und wir haben die wenigen touristischen Anlaufpunkte der Stadt erkundet.</p> <p>Als dann die Vorlesungszeit begann, haben wir zunächst versucht die auf dem learning agreement festgehaltenen Kurse zu besuchen, um uns einen allgemeinen Überblick zu verschaffen und mit den Dozenten über Inhalte und einige Eckpunkte der Veranstaltung zu sprechen. Leider haben meine letztlich besuchten Kurse nur in geringem Maß mit den im Voraus vereinbarten übereingestimmt, da einige Kurse, aufgrund des Mangels an Studenten, nicht stattfanden. Mitunter wurden auch einige wenige Kurse auf Türkisch gehalten, was wiederum auch ein Ausschlusskriterium war. Generell war jedoch türkisch eher seltener auf dem Campus zu hören. Englisch konnte in der Uni im Großen und Ganzen unter Studenten und Dozenten gut verstanden und kommuniziert werden. Was jedoch beim Personal und auch in der Innenstadt seltener der Fall war. Man sollte sich also in jedem Fall zuvor, oder spätestens zu Beginn des Aufenthaltes, einen Grundwortschatz auf Türkisch zulegen. Das erleichtert wiederum maßgeblich den gesamten Aufenthalt. Besonders wenn man viel im Land herumreisen möchte. Die Türken selber sind ein sehr aufgeschlossenes und überaus hilfreiches Völkchen, die sich immer sehr freuen, wenn die blonden Touristen das ein oder andere Wort türkisch sprechen bzw. verstehen. Zu Anfang meines Abenteuers wurde gleich ein Trip nach Antalya organisiert, der sehr dazu beitrug andere Erasmusteilnehmer und Hoststudenten besser kennenzulernen und vor allem sich allmählich an die lockere Erasmus-Zeit zu gewöhnen. Ich für meinen Teil konnte das auch sehr gut ausleben, da ich, bereits sämtliche Prüfungen in Deutschland hinter mich gebracht hatte, nur Einführungs- und Sprachkurse besuchen musste.</p> <p>Alles in allem sollte man versuchen in den Sommer- bzw. Herbstmonaten zu reisen, da es im Winter sehr, sehr kalt wird. Mitunter kann auch der universitäre Stress diesbezüglich sehr zu mangelnder Zeit führen. Schlussendlich habe ich eine wundervolle Zeit gehabt, in der ich die Türkei in (fast) all ihren Facetten kennenlernen durfte und die enorm zur Erweiterung meines Erfahrungshorizonts beigetragen hat. Insofern kann ich ein solches Abenteuer jedem, der unter Fernweh leidet, nur wärmsten empfehlen!</p>